



Städt. Verkehrs- und  
Kulturpflegeamt Soest

477 Soest, Rathaus

Fernruf Soest 02921/2056

Stadtsparkasse Soest Nr. 110

# EXPERIMENT '69 DER WILHELM MORGNER-PREIS FÜR EXPERIMENTELLE KUNST 1969

Die Stadt Soest verleiht in diesem Jahre zum ersten Mal den "Wilhelm-Morgner-Preis für experimentelle Kunst" innerhalb des "Quadrums" - Zeitgenössisches Forum der Städte Hamm, Iserlohn, Neheim-Hüsten und Soest. Dieser Preis wird an einen jungen deutschen Künstler unter 35 Jahren vergeben. Beteiligen konnten sich nur solche Künstler, die von einem unabhängigen, wandlungsfähigen Sachverständigenrat benannt worden sind (s. Rückseite).

Jeder Künstler, der sich um den Preis beworben hat, wird in einer Ausstellung vertreten sein, die vom 11. 5. (Eröffnungsdatum und Preisverleihung) bis zum 8. 8. 69 in Soest, Wilhelm-Morgner-Haus, gezeigt wird. Der Preis wird auf Grund der Entscheidung einer von den Sachverständigen unabhängigen Jury verliehen. Näheres wollen Sie bitte dem beigefügten Exemplar der Preisatzung entnehmen.

Der "Wilhelm-Morgner-Preis für experimentelle Kunst" ist der erste Preis dieser Art in der Bundesrepublik. Das Echo der angesprochenen Sachverständigen und Künstler war ausgesprochen positiv. Die zur Ausstellung angemeldeten Arbeiten zeigen das gesamte Spektrum neuester Tendenzen der Kunstentwicklung in Deutschland (Objekte, Kinetik, Licht, environment, action). Daneben wird sich eine große Anzahl der profiliertesten jungen deutschen Künstler beteiligen, die Experimentelles weiterhin in überkommenen Bildformen (Tafelbild, Plastik, Grafik) zu lösen suchen.

Zur Ausstellungseröffnung am 11. 5. 69, 11.30 Uhr, Wilhelm-Morgner-Haus, Soest, zu der Sie hiermit herzlich eingeladen sind, planen einige Künstler Aktionen im Stadtbild von Soest. Gerade diese Ausstellungseröffnung sollte - wie wir glauben - das Interesse der Öffentlichkeit finden. Wir wären Ihnen sehr dankbar, wenn Sie durch die Entsendung eines Korrespondenten oder Redakteurs die Öffentlichkeitsarbeit für den "Wilhelm-Morgner-Preis für experimentelle Kunst" unterstützen würden. Selbstverständlich sind wir Ihnen dabei in jeder Weise behilflich (Kataloge, Presseunterlagen, Bildmaterial, Möglichkeiten zu Interviews usw.).

Sollte Sie am 11. 5. oder den Tag vorher in Soest übernachten wollen, so werden wir Ihnen gern auch bei der Beschaffung von Unterkunft behilflich sein.



31. MAI  
— 16. AUGUST  
2026

Mit freundlichen Grüßen

(Stüttgen)

Anlagen  
Satzung  
Stadtprospekt

# EXPERIMENT '69

BLINKY PALERMO,  
ALFONSO HÜPPI, ROLF-GUNTER DIENST,  
GÜNTER DOHR, KLAUS GELDMACHER,  
HARTMUT BÖHM, BERND KOBERLING,  
JOACHIM BANDAUF, TIMM ULRICHS,  
RENATE WEH, FRANZ RUDOLF  
KNUBEL, HANS-JÜRGEN DIEHL

31. MAI

— 16. AUGUST

2026

„Das ist kein Experiment mehr, [...] das ist gelinde gesagt ein Skandal“, konnte man 1969 kurz nach der Eröffnung des Wilhelm Morgner Preises im Soester Anzeiger lesen. Der WDR spöttelte: „Wilhelm Morgner würde in bissiges Gelächter ausbrechen“.

Seit 1953 wird in Soest der Wilhelm Morgner-Preis verliehen. Anfangs war der Kunstpreis nur regional ausgeschrieben. 1969 wagte man eine Zäsur. Der regionale Bezug wurde aufgehoben und eine Altersgrenze bei 35 Jahren festgelegt. Sachverständige schlugen Kandidat\*innen vor und „experimentelle Kunst“ war bereits im Titel ausdrücklich erwünscht.

Renate Weh, einzige Teilnehmerin der insgesamt 34 Ausgewählten, gewann den mit 5000 DM dotierten Preis. Ihre zwei mit Quarzsand „eingesiebten“ Leitern setzten sich im letzten Wahlgang unter anderem gegen Hans Haacke, Alfonso Hüppi oder Klaus Geldmacher durch; eine mutige Entscheidung der Jury für eine Künstlerin, ein ephemeres Werk und ungewohnte Werkprozesse.

Die Verantwortlichen schraubten aufgrund der heftigen Angriffe die progressive Satzung zurück. Damit trat ein, was der Kunstredakteur und Künstler Klaus-Jürgen Fischer bereits kurz nach Beendigung der Ausstellung befürchtete: „Drohungen gegen Rat und Verwaltung nahmen einen Tenor an, der fürchten läßt, daß der Rat der Stadt Soest den Mut verliert, diese wichtige Institution des Kunstpreises in der augenblicklichen Form aufrecht zu erhalten.“

Anlässlich des 10-jährigen Bestehens blickt das Museum Wilhelm Morgner auf seine Vorgeschichte zurück: Mit einer Retrospektive zu Renate Weh, einer Rückschau auf den skandalumwitterten Kunstpreis 1969 und einer experimentellen Videokunstausstellung. In EXPERIMENT '69 sind einzelne Künstler\*innen der damaligen Ausgabe des Wilhelm Morgner-Preises zum Teil mit den damals gezeigten Arbeiten vertreten. Ferner geben filmische Dokumente und Archivalien Einblicke in die Zeit.

Vor dem Hintergrund aktueller Kunst- und Kulturdebatten erinnert die Ausstellung daran, dass die Kunst Freiräume und das Bekenntnis zum Experiment braucht.

Mit Dank an Thomas Drebusch, Kurator der Ausstellung, an die teilnehmenden Künstlerinnen und Künstler sowie die Leihgeberinnen und Leihgeber: Kunstmuseum Ahlen, Galerie Rupert Pfab, Galerie d'Hamé, Stiftung Konzeptuelle Kunst, Künstler:innenarchiv der Stiftung Kunstfonds, WDR-Archiv Köln, Stadtarchiv Soest u. v. m.

Mit freundlicher Unterstützung:



SONNTAG, 31.05.2026, 11 UHR  
**ERÖFFNUNG**, Eintritt frei

SONNTAG, 31.05.2026, 13–18 UHR  
**10 JAHRE** Museum Wilhelm Morgner mit Raum Schroth  
**WIR FEIERN**, Eintritt frei

SONNTAG, 07.06.2026, 12 UHR  
**1x ALLES BITTE**, MUSEUMSTOUR mit Michael Stockhausen,  
5 € | 3 €

DONNERSTAG, 18.06.2026, 18.30 UHR  
**ZWISCHEN ATELIER, NACHLASS UND MUSEUM**  
Der Weg von Weh ins Künstler:innenarchiv.  
ABENDVORTRAG mit Anna Wondrak, Leiterin  
Künstler:innenarchiv der Stiftung Kunstfonds, 5 € | 3 €

SAMSTAG, 04.07.2026, 11–13 UHR  
**JUNG UND WILD**, KUNSTWORKSHOP für Kinder von  
6 bis 14 Jahre, 3 €

DIENSTAG, 07.07.2026, 18.30 UHR  
**WER SCHREIBT KUNSTGESCHICHTE?**  
Presse, Macht und die Marginalisierung von Renate Weh.  
ABENDGESPRÄCH mit Elke Gruhn, Kunsthistorikerin,  
5 € | 3 €

SONNTAG, 19.07.2026, 12 UHR  
**KUNSTPREISE, EIN ANTI-/DEMOKRATISCHES FORMAT?**  
DISKUSSION zu Sinn und Unsinn von Kunstpreisen,  
Eintritt frei

SONNTAG, 26.07.2026, 15 UHR  
**VERDICHTET**, MUSEUMSTOUR mit Juliane Rogge, 10 € | 6 €

FREITAG, 31.07.2026, AB 20 UHR  
**LANGER ABEND DER VIDEOKUNST** mit einem Getränk,  
7 € | 5 € | Schüler\*innen frei

SONNTAG, 16.08.2026, 12 UHR  
**1x ALLES BITTE**, FINISSAGETOUR mit Michael Stockhausen,  
5 € | 3 €



Museum Wilhelm Morgner mit Raum Schroth  
Telefon: +49 (0) 29 21 103 11 31  
Di., Mi., Fr. 13–17 Uhr | Do. 13–19 Uhr | Sa. + So. 11–17 Uhr